

Buick 1947

Ein Nachkriegs-Klassiker mit Eleganz und Geschichte.

Dieser wunderschöne rote Buick stammt aus Closter, New Jersey – einer Stadt, deren Name auf die ersten niederländischen Siedler am Hudson River zurückgeht.

Der Wagen gehörte Herrn Zachary Lindenberg und war seit dem Kauf im Familienbesitz – eine echte Seltenheit. Das Modell ist ein Buick SUPER, einer von vier Modellnamen, die Buick im Jahr 1936 einführte, um das frühere, nüchterne Nummernsystem abzulösen. In der Modellhierarchie lag der SUPER direkt unter dem Roadmaster und dem besonders luxuriösen Limited.

Angetrieben wird der Wagen von einem Fireball-Reihenachtzylinder mit 117 PS. In Kombination mit dem langen Radstand sorgt das für die typisch schwebende, komfortable Fahrt amerikanischer Luxusfahrzeuge der 40er Jahre. Das elegante Karosseriedesign stammt von Harley Earl, dem legendären Chefdesigner und späteren Vizepräsidenten von General Motors. Er entwarf unter anderem auch die Chevrolet Corvette, die LaSalle und den LeSabre. Übrigens: Buick ist die älteste noch existierende Automarke der Welt – und ihre Roadmaster-Modelle gehörten zu den ersten, die mit einem Werksradio ausgestattet wurden – ein echtes Luxusmerkmal damals.

Während die meisten Roadmaster mit dem neuen Dynaflow-Automatikgetriebe ausgeliefert wurden, besitzt dieses Exemplar ein seltenes Extra: ein manuelles Dreigang-Getriebe, das echtes Oldtimer-Feeling aufkommen lässt.

Wir freuen uns sehr, diesen eleganten Buick als Leihgabe im Museum zeigen zu dürfen – ein wahres Stück amerikanischer Nachkriegsgeschichte auf Rädern.